

## anhören & mitreden

### WIRO im Dialog. Wohnen am neuen Werftdreieck

#### 3. Öffentliche Veranstaltung

am 17.03.2016 von 18.00 bis 20.00 Uhr

im Campus Ulmenstraße der Universität Rostock

## Dokumentation der Veranstaltung

**Christian Urban**, Technischer Geschäftsführer der WIRO, begrüßte die ca. 60 Teilnehmer zur 3. Öffentlichen Veranstaltung zum Wohnen am neuen Werftdreieck und blickte zurück auf die durchgeführten Veranstaltungen und den abgeschlossenen städtebaulichen Wettbewerb.



**Dr. Wolfgang Nitzsche**, Präsident der Rostocker Bürgerschaft, lobte in seiner Begrüßung die beispielhafte Bürgerbeteiligung zum Wohnen am neuen Werftdreieck. Das große Interesse am Werftdreieck zeige das Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger, sich über Stadtplanung zu informieren und sich in Stadtplanungsprozesse einzubringen.

Der Moderator **Herr Schultz** (FIRU mbH) erläuterte Ziel und Ablauf der Veranstaltung: Die Veranstaltung wird vor allem den Siegerentwurf als Ergebnis des Städtebaulichen und freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs zum Gegenstand haben. Herr Schultz wies darauf hin, dass alle relevanten Dokumente zum Werftdreieck, unter anderem auch der Siegerentwurf, auf [www.werftdreieck-rostock.de](http://www.werftdreieck-rostock.de) zur Verfügung stehen. Die Website wird auch nach der Diskussionsveranstaltung weiterhin betreut und alle



Neuigkeiten rund ums Werftdreieck werden dort weiterhin veröffentlicht.

**Herr Petersen**, Mitglied der Jury des städtebaulichen Wettbewerbs zum Wohnen am neuen Werftdreieck und Vorsitzender des Planungs- und Gestaltungsbeirats der Hansestadt Rostock, erläuterte die Arbeit und das Vorgehen der Jury im städtebaulichen Wettbewerb. Er lobte die Entscheidung, auf dem Werftdreieck Wohnungen zu errichten und betonte, dass Wettbewerbe ein sehr gutes Mittel zur Qualitätssteigerung seien. Die Beurteilung der Jury zu den Preisträgern ist auch auf [www.werftdreieck-rostock.de](http://www.werftdreieck-rostock.de) abrufbar.



**Herr Frischauf** vom Büro Albert Wimmer ZT-GmbH Wien, das gemeinsam mit der Landschaftsarchitektin Frau Martha Schwartz, London mit dem 1. Preis im Wettbewerb ausgezeichnet wurde, erläuterte den Siegerentwurf anhand einer Präsentation (siehe Anhang).

## Nachfragen und Anmerkungen

Im Anschluss gab es die Möglichkeit zu Fragen und Anmerkungen zum Wettbewerbsergebnis. Neben einigen Detailfragen an Herrn Frischauf wurden vor allem folgende Themen diskutiert:

- Mehrere Beiträge bezogen sich auf das Verkehrskonzept. **Herr Tiburtius** vom Tiefbau- und Hafenamts erläuterte dazu ausführlich das von der Stadt vorgelegte Verkehrskonzept, das zum Ziel hat, den Verkehrsfluss auf den umliegenden Straßen zu verbessern. Die Unterlagen sind auch auf der Projektwebsite abrufbar.
- Es wurde angeregt, den Siegerentwurf hinsichtlich der Windverhältnisse zu überprüfen und ggf. anzupassen. Dies könnte durch die Beauftragung eines entsprechenden Gutachtens erfolgen.
- Es wurde angeregt die Geschichte des Standortes im neuen Wohnquartier sichtbar zu machen. Insbesondere könnten Straßen- oder Platznamen Bezüge zur Geschichte als Werft- und Luftfahrtindustriestandort herstellen. Außerdem wurde angeregt eine Skulptur aus der Nachbarschaft auf das Gelände zu verlegen. – Vorschläge zur Kenntlichmachung der Vorgeschichte und industriellen tradition des Geländes enthält der Siegerentwurf bereits.

- Es wurde gefragt, wie der aktuelle Stand zum Erhalt der Heinkel-Wand sei. Bisher wurde noch kein Einvernehmen zwischen der unteren und oberen Denkmalbehörde hergestellt. Auf Grund des schlechten Erhaltungszustandes sind weitere Untersuchungen notwendig. Diese werden aktuell durchgeführt und das Ergebnis wird dann den Denkmalbehörden übergeben. Anschließend wird es eine Entscheidung geben, ob die Heinkel-Wand sanierungsfähig ist oder nicht.



### Weitere Hinweise

Dachformenvarianz: z.B. Satteldächer

Umgang mit Heinkel-Wand

Altersgerechtes Wohnen

Einzelhandelseinrichtungen etc. ausreichend?

Ausrichtung Balkone / Terrassen zu Grünflächen

Relief umsetzen

Simulation der Windverhältnisse

Straßen nach historischen Personen benennen

Geplantes Mobilitätskonzept umsetzen

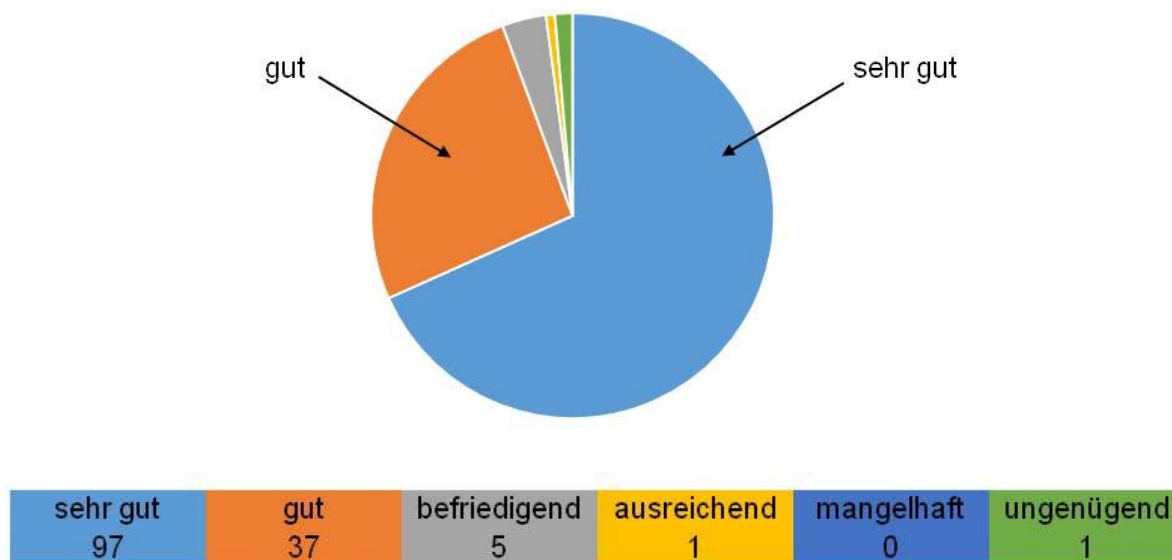
Staugefahr (u.a. Maßmannstraße)

Schaffung von Kellernebenräumen

Wiederbelebung Kayenmühlengraben

Die Hinweise wurden aufgenommen und deren Umsetzung wird im weiteren Verfahren erörtert.

**Herr Schultz** informierte darüber, dass alle Wettbewerbsarbeiten seit etwa 2 Wochen im Rathaus ausgestellt waren. Architekturstudenten der Fachhochschule Wismar, die auch während der Preisgerichtssitzung anwesend waren, standen den Besuchern der Ausstellung mit Hinweisen und Erläuterungen zur Verfügung. Durch die Studenten wurde auch eine Befragung der Besucher der Ausstellung durchgeführt. Von den insgesamt 700 Besuchern der Ausstellung haben sich 141 an der Befragung beteiligt. Der Entwurf wurde äußerst positiv bewertet: 134 Befragte fanden den Entwurf gut oder sehr gut.



Herr Schultz erläuterte außerdem den weiteren Zeitplan. Zunächst ist ein Bebauungsplanverfahren erforderlich, das bis voraussichtlich Mitte 2017 durchgeführt wird. Im Anschluss sollen weitere Hochbauwettbewerbe und die Detailplanungen erfolgen. Auch hierfür ist weiterhin eine Bürgerbeteiligung geplant.

**Herr Maronde** vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft erläuterte die anstehenden Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren. Die formellen Verfahrensschritte des Bebauungsplanverfahrens sind im Baugesetzbuch geregelt und sollen nun bis Mitte 2017 abgearbeitet werden. Im Rahmen des Verfahrens erfolgt eine umfassende Ermittlung aller für den Bebauungsplan relevanter öffentlicher und privater Belange. Dazu wird es auch eine formelle Öffentlichkeitsbeteiligung geben. Der fertige Bebauungsplan wird dann die baurechtliche Grundlage für die Genehmigung der Bauanträge darstellen.



**Herr Urban** bedankt sich bei allen Teilnehmern und betonte, dass die WIRO mit dem Verlauf des Bürgerdialoges und den Ergebnissen des Wettbewerbes sehr zufrieden sei und man nun zügig die Umsetzung des Projektes anstrebe.

Anlage: Präsentation Arch. DI Michael Frischauf, Albert Wimmer ZT GmbH

© FIRU mbH am 18.03.2016